

Erstes Baukulturcamp Niedersachsen

Vom 4. bis 7. August 2025 fand die Pilot-Ausgabe des „Baukulturcamp Niedersachsen“ in Wolfsburg statt. Mit Dachlatten, Spanngummis und Teamwork bauten die zehn Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren kreative, freie Raumkonstruktionen (Bild) und schnuppernten in verschiedene Berufe von Bauschaffenden hinein.

Mehr dazu auf Seite 2.

Bild: Ali Altschaffel



Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters!

Mit dem Norddeutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2026 wird eine neue, starke Plattform geschaffen, die die Bedeutung von Landschaftsarchitektur im norddeutschen Raum sichtbar macht. Ausgelobt von den BDLA-Landesverbänden Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen/Bremen und Schleswig-Holstein würdigt der Preis herausragende Konzepte und Projekte für Freiraum- und Landschaftsentwicklung in einer Region, die Gegensätze und Vielfalt gleichermaßen in sich trägt – von Metropolen über Küstenräume bis hin zu Mittelgebirgslandschaften.

Die Ausschreibung macht deutlich, welchen zentralen Beitrag Landschaftsarchitektur heute zu gesellschaftlichen Zukunftsfragen leistet: Umgang mit Wachstum und Nachverdichtung, Klimawandel und Ressourcenschutz, Stärkung von Biodiversität, Entwicklung zeitgemäßer Wohn-, Arbeits- und Mobilitätskonzepte. Entsprechend breit gefasst sind die Qualitätskriterien und Kategorien des Wettbewerbs – ein Kaleidoskop dessen, was zukunftsfähige Landschaftsarchitektur in Norddeutschland heute bedeutet.

Bemerkenswert ist zudem das Verfahren: Eine unabhängige Jury erstellt zunächst eine

Shortlist, besichtigt nominierte Projekte vor Ort und entscheidet dann in einer zweiten Wertungsrunde über Preis und Auszeichnungen. Ergänzt wird dies durch einen Publikumspreis – ein Signal für breite Teilhabe und öffentliche Wertschätzung. Ich finde das Verfahren und den Wettbewerb beispielgebend (lesen Sie mehr dazu auf Seite 2).

Vor diesem Hintergrund stellt sich mir die Frage: Sollte das Netzwerk Baukultur Niedersachsen ebenfalls eine eigene Auszeichnung oder Plakette – vergleichbar der „Grünen Hausnummer“ – etablieren, um herausragende Baukulturprojekte im Land zu würdigen und sichtbar zu machen? Theoretisch kann es sogar Steuervorteile generieren, ähnlich dem Denkmalschutz, aber nicht so stark reglementierend. Allerdings soll es keine Konkurrenz zu dem Staatspreis in der Architektur oder dem BDA-Preis sein – es könnten ja auch ganz andere Projekte oder Verfahren ausgezeichnet werden.

Der Weg zur Vergabe, die Häufigkeit und Anzahl, die Jury etc. sind Themen, zu denen Sie mir gerne Anregungen geben könnten.

In diesem Sinne, Beste Grüße,

Ihr Carsten Hettwer

Nachwuchs plant spielerisch vom Fundament bis zum Wohnquartier

Zum Ende der Sommerferien fand die Pilot-Ausgabe des Baukulturcamps Niedersachsen in Wolfsburg statt. Zehn Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren haben die Möglichkeit genutzt, während der vier Workshopstage im Jugendhaus Ost Einblicke in verschiedene Berufe von der Architektur bis zur Stadtplanung zu erhalten sowie selbst kreativ und handwerklich tätig zu werden. Mitarbeitende der Geschäftsbereiche Hochbau und Grün der Stadt Wolfsburg stellten ihre Berufe vor und führten über verschiedene Baustellen.

Ausgestattet mit Bauhelmen und festem Schuhwerk beobachteten die Teilnehmenden u. a., wie ein Betonfundament in die Schalung gegossen wurde, und erfuhren, wie sich das



Mit einem Klick auf das Bild kommen Sie zum TV-Beitrag über das BaukulturCamp, den das NDR-Fernsehen für „Hallo Niedersachsen“ gedreht hat.

im Matheunterricht Gelernte nutzen lässt, um im großen Maßstab rechte Winkel zu bauen. Oder wie es sich schaffen lässt, dass Straßenräume grün und trotzdem für die Feuerwehr befahrbar sind. Zum Thema Wasser, Grün und Klima in der Stadt stand außerdem ein Ausflug in den Stadtforst auf dem Programm.

In der Werkstatt und auf dem Außengelände des Jugendhauses Ost wurden die Teilnehmenden dann selbst aktiv. Aus langen Dachlatten und Spanngummis ent-



Ein wohnliches Quartier für Wolfsburgs Mitte: Viel Wasser und Natur wünschen sich die Jugendlichen in der Stadtplanung. Bild: Ali Altschaffel

standen fast ohne Vorgaben, aber mit viel Teamwork, kreative Raumgebilde. Aus recyceltem Holz wurden kleine, multifunktionale Hocker gebaut. Mit Unterstützung der Mitarbeitenden der städtischen Stabsstelle für Sonderplanungen und Projektsteuerung wurde zum Abschluss das gesammelte Wissen bei der Planung eines eigenen Wohnquartiers angewendet. Besonders wichtig war hierbei allen Teilnehmenden ruhiges Wohnen mit wenig Verkehr und viel schattenspendendem Grün und Wasser.

„Das Baukulturcamp Niedersachsen ist eine tolle Initiative des Forum Architektur der Stadt Wolfsburg mit Unterstützung des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen und der Lavestiftung Hannover. Nach der gelungenen Pilotausgabe soll das Camp künftig auch in anderen niedersächsischen Städten stattfinden“, betont Erster Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide.

<https://www.wolfsburg.de/bauenwohnen/architektur/baukulturcamp>

Safe the date: bdla lobt erstmalig Norddeutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2026 aus

Im Zusammenschluss der vier Nord-Landesverbände des Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (HH, MV, NDS / B und SH) sollen mit der Auslobung des Norddeutschen Landschaftsarchitektur-Preises herausragende Leistungen der Profession

im norddeutschen Raum gewürdigt werden. Diese Auszeichnung ist eine Standortbestimmung zu hochwertigen Konzepten und Projekten für die Freiraum- und Landschafts-



entwicklung in einer außerordentlich vielfältigen Region — zwischen Metropole und ländlichem Raum, zwischen Küste und Mittelgebirge. Zeitnah wird über die Freischaltung der Online-Plattform Anfang November 2025 informiert werden. Die

Frist für Einreichungen online endet am 30. Januar 2026.

Lesen Sie hierzu das Editorial auf Seite 1. Logo: @ Studio GOOD für den bdla

(Tage-)Baukultur ohne Grenzen – Exkursion durch Helmstedter Revier

Ab-Brüche/Um-Brüche/Auf-Brüche – so lautete das Motto der zweiten Fachexkursion des Arbeitskreises Zukunftsfähige Freiräume und Landschaften (AK ZFL) im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen. Den 25 Teilnehmenden im Rahmen der rund 20 km langen Radtour wurde einiges geboten: Den Anfang machte Dr. Matthias Meinhardt, Direktor des Helmstedter Kreis- und Universitätsmuseums, mit einer heiteren Führung durch das Juleum in der Helmstedter Altstadt. Über Jahrhunderte prunkvolles Herzstück der 1576 gegründeten



Fachexkursion durchs Revier: Zu Fuß und mit dem Rad erkundeten die Teilnehmenden u. a. die Helmstedter Altstadt. Bild: Paul Tontsch

Universität, erinnert das gut erhaltene Hörsaal- und Bibliotheksgebäude nicht nur an eine echte akademische Revolution. Als rund 150 Jahre später nahe der Stadt Kohle entdeckt

wird, bahnt sich ein weiterer massiver Umbruch an, als die nächsten drei Jahrhunderte die Gewinnung des „braunen Goldes“ das Aussehen der Landschaft prägen wird. Hiermit verbunden sind mitunter auch schmerzhaft (Zwangs-)Umsiedlungen, wie Henning Konrad Otto, Erster Stadtrat in Helmstedt und Geschäftsführer der beiden lokalen Planungsverbände am Ufer des allmählich wachsenden Lappwaldsees anschaulich berichtete. Wie eine „Heilung“ dieser umgewälzten Land-

schaft aussehen könnte, das erläuterte Carsten Homeister, der als Landschaftsarchitekt aus Hildesheim um die Jahrtausendwende mit der Masterplanung für die Umgestaltung des vormaligen Tagebauareals beauftragt worden war. Anhand zahlreicher Planzeichnungen und Fotos veranschaulichte Homeister bis heute heiß diskutierte, aber (noch) nicht realisierte Landmarken wie den „Helmstedter Balkon“. Einige Kilometer weiter südlich, auf der Hochkippe des Wulfersdorfer Tagebaus, zeigte Karin Bukies, Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin, Herausforderungen auf: Da ist zum einen die politische Dimension von Landschaft, die in Helmstedter Revier durch die ehemalige innerdeutsche Grenze in besonders eindrücklicher Art und Weise in Erscheinung tritt. Und zum anderen ist das die Frage nach dem Wert eines um- und überformten Landschaftsraums, der kaum noch etwas mit dem zu tun hat, was hier vor der Kohle existierte, nämlich wertvolle Äcker und beschauliche Bauerndörfer. Eine mögliche Antwort sind neue Energietrassen, unter denen mittels Freiflächen-Photovoltaik „grüner Strom“ gewonnen wird und Mufflon-Herden grasen. Eine andere Möglichkeit ist die Schaffung touristischer Akzente – beispielsweise in Form des Forschungsmuseums Schöningen, welches in den Augen des Braunschweiger Architekten und Regionalbeauftragten der Architektenkammer Niedersachsen Michael Peter als „UFO“ ausgezeichnet in die Transformations- und Mondlandschaften des Helmstedter Reviers passt.

In eigener Sache: Am 8.11. ist Tag der UmbauKultur!

Denken Sie daran: Am 8. November ist wieder der Tag der UmbauKultur! Senden Sie uns gerne Ihre Umbau-Projekte mit Beschreibung und Fotos zu, damit wir darüber berichten können. Gern machen wir im nächsten Newsletter einen Schwerpunkt zu u. a. auch kleineren Umbau- bzw. Umnutzungsprojekten im ländlichen Raum. Schreiben Sie uns:

netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Das Netzwerk plant zum Tag der UmbauKultur wieder eine eigene Veranstaltung – diesmal in Oldenburg. Sie erhalten in den nächsten Tagen eine Einladung per Mail.



Wochen der Wärme in Niedersachsen

Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) startet gemeinsam mit zahlreichen regionalen und strategischen Partnern in Niedersachsen die „Wochen der Wärme“ – eine breit angelegte Informationskampagne, die noch bis zum 10. Oktober 2025 das Thema Wärmewende in den Mittelpunkt stellt. Mehr Informationen:

https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/themen/waerme/2025-wochen-der-waerme_V2.php

Buch zu Kunst in öffentlichen Räumen erschienen

Bild: Sophie Casna



Im Juni 2025 ist im Hildesheimer fruehwerk Verlag das Buch „Die Anzahl der Möglichkeiten – Jesteburger Bürger:innen-Akademie für Kunst in öffentlichen Räumen“ erschienen. Thomas Kaestle (im Bild), der das Projekt für die Gemeinde Jesteburg im Landkreis Harburg geleitet hat, hat die Publikation herausgegeben und trägt damit zum Diskurs über Kunst in öffentlichen Räumen bei und bindet viele prominente Positionen dazu ein. Informationen:

<https://fruehwerk-verlag.de/neuerscheinung>

Die Landeshauptstadt Hannover hat einen **Kunst-am-Bau-Wettbewerb** zur Neugestaltung der Prinzenstraße ausgeschrieben. Das Bewerbungsverfahren zur ersten, offenen Phase endet am 25.09.25. Interdisziplinäre Teams werden begrüßt, müssen aber von professionellen Künstler:innen geleitet werden. Informationen:

<https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-50212>



Das Institut für Baugeschichte der TU Braunschweig (Prof. Ulrike Fauerbach) lädt in Kooperation mit der Hochschule Anhalt, Dessau (Prof. Gunnar Schulz-Lehnfeld) am 16.09.25 in den Architekturpavillon im Altgebäude ein. In einem IMPACT-Projekt als Workshop mit Impulsvorträgen, Ausstellung, Informationsparcours, Diskussionen und Buchvorstellung wird am Beispiel laufender Projekte des Instituts für Baugeschichte die gesellschaftliche Relevanz der ‚Fragen der Bauforschung und der Denkmalpflege‘ ausgelotet. Welche Aspekte werden im Sinne einer gemeinschaftlichen Verantwortung für das gebaute Erbe bei den Projekten zu betrachten sein? Ziel ist es, die Wahrnehmung der Projektergebnisse in der Gemeinschaft vorzubereiten und die Werte der gebauten Umwelt zu erkennen. Interessierte sind eingeladen, die gemeinschaftliche Verantwortung für das gebaute Erbe und den Bestand zu diskutieren. Mit den Bautypen Bibliothek, Kirche, Schule - zu denen alle Beteiligten einen eigenen emotionalen Zugang haben - sind Anknüpfungspunkte zwischen IMPACT-Projekt und Öffentlichkeit gegeben.

<https://www.tu-braunschweig.de/transferservice/wissenstransfer/call-for-impact>

4. Sommertagung des AK Ländliche Räume im Wandel

Thema der diesjährigen Sommertagung am **05.09.25**, die in Kooperation mit der SRL-Regionalgruppe Bremen/Niedersachsen stattfindet, ist Dorfentwicklung am Beispiel von Niedersachsen. Die eintägige Veranstaltung in Neustadt am Rübenberge/Mühlenfelder Land beinhaltet Inputs, eine Exkursion zu spannenden Projekten im Mühlenfelder Land und Raum für Austausch sowie die jährliche Mitgliederversammlung. Für diejenigen, die einen Tag länger bleiben wollen, bieten Mitglieder der Regionalgruppe am Samstag, **6.9.25**, Touren in Hannover an. Mehr Informationen:

<https://www.srl.de/veranstaltungen/4-sommertagung-des-ak-ländliche-räume-im-wandel-in-neustadt-am-rübenberge-mühlenfelder-land.html>

20jähriges Jubiläum der SRL-Regionalgruppen Nord

Die SRL-Regionalgruppen Bremen / Niedersachsen, Hamburg / Schleswig-Holstein und Mecklenburg Vorpommern feiern ihr 20jähriges Jubiläum: Am 7. November 2005 gingen aus der damaligen Regionalgruppe Nord die heutigen SRL-Regionalgruppen Bremen/Niedersachsen, Hamburg/Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern hervor. Das 20-jährige Bestehen möchten wir gemeinsam feiern – mit Euch, mit Kolleg:innen aus den Berufsverbänden und der gesamten Planungscommunity! Am **7.11.25**, ab 18 Uhr in Hamburg (Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben). Anmeldung bis **20.10.25** an:

greinke@umwelt.uni-hannover.de

Baukultur im Alten Land – Wege in die Zukunft

Eine Qualitätsinitiative des Forums BauKulturLand zwischen Elbe und Weser e.V.: Unter dem Motto „Baukultur im Alten Land – Wege in die Zukunft“ referierten am 19.8.25 in Grönendeich im historischen Gebäude „Zur schönen Fernsicht“ im Rahmen einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung vier Bürgermeister und eine Bürgermeisterin in kurzen Statements über aktuell angedachte planerische Weiterentwicklungen ihrer Ortschaften.



Beteiligung und Information: Bürgerinnen und Bürger werden im Alten Land in städtebauliche Fragen eingebunden. Bild: Lothar Tabery

Die gut besuchte Veranstaltung sollte die Bevölkerung frühzeitig in laufende Überlegungen einbinden und allen Beteiligten den Blick über den (nachbarschaftlichen) „Tellerrand“

ermöglichen. Eine anschließende Frage- und Diskussionsrunde, moderiert durch Kersten Schröder-Doms, Vorstandsmitglied im Verein Forum BauKulturLand und ehemaliger Stadtbaurat der Stadt Stade, ermöglichte weitere Aufklärungen zu Inhalten und Vorgehensweisen einzelner Projekte.

Diese Veranstaltung kann als vorbildliches Beispiel dafür dienen, dass eine wünschenswerte frühzeitige Erörterung aller städtebaulichen, deichrechtlichen, bauordnungsrechtlichen, konstruktiven, gestalterischen und denkmalpflegerischen Fragen am „runden Tisch“ unter Beteiligung aller Fachdisziplinen unbedingt stattfinden sollte, um wirklich qualitätsvolle Lösungen zu erreichen.

Darüber hinaus konnten alle Anwesenden wichtige qualitätsfördernde Erkenntnisse für sich und ihre Gemeinden durch diese Veranstaltung mit nach Hause nehmen. Es bleibt zu hoffen, dass diese in den weiteren Planungen der Kommunen Niederschlag finden werden.

Baukulturgespräche Osnabrück 2025

Die Baukulturgespräche 2025 beschäftigen sich mit dem Thema „Wohnen“. In vier Vorträgen wollen wir uns den aktuellen Herausforderungen an den Wohnungsbau nähern. Es werden nicht nur beispielhafte Wohnprojekte vorgestellt, sondern auch welche Rolle eine strategische Stadtentwicklung für den Wohnungsbau spielt. Umbaukultur, bezahlbares Wohnen und weniger Reglementierung sind Aspekte, über die wir mit den Referent:innen und Gästen diskutieren wollen. Zu Gast sind am 17.09.25 Harald Schindele und Markus Hirschmüller (Hirschmüller Schindele Architekten, Berlin). Die Baukulturgespräche werden veranstaltet vom Verein für Baukultur Osnabrück e.V., Felix-Nussbaum-Haus, Lotter Straße 2, 49074 Osnabrück. Informationen

<https://mcusercontent.com/ddf7bf8c-65b3e3cd2df836a6e/images/eaebdc2-2e4d-af3a-5e0a-0d3eb991937a.jpg>



Mehr-Generationen-Wohnraum Ahorngarten, Berlin © HS-Architekten BDA

Weitere Termine: 29.10.25, 18 Uhr: Podiumsdiskussion zum Thema „Wie können wir günstiger bauen?“

Für die Baukulturgespräche können Fortbildungsstunden bei der Architektenkammer Niedersachsen eingereicht werden. Eine Teilnahmebescheinigung wird am Abend der Veranstaltung ausgehändigt.

Gute Beispiele für Klimaschutz und Baukultur in Niedersachsen

Eine Zusammenstellung von Beispielen und Argumentationshilfen möchte Planende und ihre Bauherren motivieren und die nachhaltige Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Gebäudebestand fördern. Die Projektsammlung wird stetig wachsen und neben

Projekten aus Architektur und Innenarchitektur zukünftig auch um Projekte der Stadtplanung und der Landschaftsarchitektur ergänzt, die möglichst breit übertragbare Ansätze oder Gesamtanierungen beschreiben.

<https://www.aknds.de/baukultur/gute-beispiele>

Mit Energie gestalten! Perspektiven zur Energiewende als Chance für ländliche Räume

Ländliche Räume sind die aktuellen und zukünftigen Schauplätze der Energiewende: Hier entstehen Solarparks, drehen sich Windräder und werden Energiepflanzen angebaut. Für ländliche Kommunen, Bürgerinnen und Bürger bieten sich hierbei neben einigen Herausforderungen auch zahlreiche Gestaltungsspielräume.

Bei unserer eintägigen Fachtagung in Osnabrück wollen wir diese in den Blick nehmen: Wir eröffnen die Diskussion über die Umsetzung der Energiewende vor Ort und geben Raum für verschiedene Perspektiven. Hierbei spielen die soziale (Demokratieförderung, Öffentlichkeitsbeteiligung), die ökologische (Vereinbarkeit von Naturschutz und Energieproduktion) und die wirtschaftliche Ebene

(regionale Wertschöpfung) zusammen und ergeben ein ganzheitliches Bild der Entwicklung ländlicher Regionen.

Von Vorträgen über ein Podiumsgespräch bis hin zu Workshops bieten wir ein informatives und interaktives Programm, bei dem auch Austausch und Vernetzung nicht zu kurz kommen. Lernen Sie beim Markt der Möglichkeiten lokale und überregionale Akteure kennen und diskutieren Sie Ihre Vision der Energiewende in ländlichen Räumen.

Dienstag, 23.09.25, von 09:30 bis 17:00 Uhr im DBU-Zentrum für Umweltkommunikation, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück. Die Teilnahme ist kostenfrei, Plätze sind begrenzt. Anmeldung unter:

www.asg-goe.de/energiewende



Grafik/Graphic: Bureau Sandra Doeller © Museum Angewandte Kunst

Erfahrungsschatz der Planer:innen

Resilienz der Städte, identitätsstiftende Architektur, nutzungsflexible Gebäude- und Stadtstrukturen, Umnutzung und Sanierung: Die Grundsätze nachhaltiger Planung bestimmen seit jeher die Architektur des Büros KSP Engel. Welches sind – neben Neugier, Kreativität, Methodenkompetenz und einem ausgeprägten Gestaltungswillen – die Werkzeuge, mit denen qualitätvolle, ästhetisch anspruchsvolle Architektur und Stadtplanung gelingt? Die Ausstellung im Museum Angewandte Kunst zeigt, aus welchem Erfahrungsschatz und Wissen die Planerinnen und Planer schöpfen und wie sich im gestalterischen Prozess die für sie typische Eindeutigkeit und Klarheit von Funktion und Ästhetik entwickelt – aus den jeweiligen Anforderungen und aus dem Wesen der Bauaufgabe heraus. Mit dem stetigen Ziel, zukunftsfähige Gebäude und Quartiere zu schaffen, national wie international. Tools for Better Cities by KSP Engel, Vernissage am Donnerstag, 18.09.25, 19 Uhr, Museum Angewandte Kunst, Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt.

info.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de
www.museumangewandtekunst.de

Gemeinwohl gestalten! Baukulturwerkstatt am 10. September in Bonn

Gesellschaftliche Werte und Ziele können nicht nur durch Wort und Schrift, sondern auch durch Räume transportiert und erlebt werden. Wie diese Räume aussehen können, diskutiert die Bundesstiftung Baukultur zusammen mit ihren Kooperationspartnern, der Montag Stiftung Urbane Räume und Open

Embassy | doing democracy in der Baukulturwerkstatt „Gemeinwohl gestalten!“ am 10.9.25 in Bonn.

Programm und Anmeldung:

<https://www.bundesstiftung-baukultur.de/veranstaltungen/baukulturwerkstaetten/detail/gemeinwohl-gestalten>

Zeit für eine Neuausrichtung? Klimaneutral Bauen + Modernisieren

Auf der 17. EffizienzTagung klimaneutral Bauen+Modernisieren werden nicht nur spannende Projekte vorgestellt und praktische Erfahrungen ausgetauscht. Auch die Auseinandersetzung mit der aktuellen Baupraxis sowie die Diskussion neuer Ansätze stehen auf dem Programm. Fenster smart ertüchtigen, Naturbaustoffe einsetzen und Wohnraum suffizient und flexibler nutzen – das sind nur einige der Denkanstöße, die die rund 30 Fachvorträge geben werden. Darüber hinaus teilen Bauexpertinnen und Bauexperten ihre Praxiserfahrungen zu Sanierung und Denkmalschutz, multifunktionalen Gründächern, nachhaltigen Baustoffen, Wärmepumpen

und Erdsonden, Photovoltaik und weiteren Themen. Begleitet wird das bundesweite Branchentreffen von einer Fachausstellung, die über einschlägige Produkte und Dienstleistungen informiert. 17. EffizienzTagung klimaneutral Bauen+Modernisieren: am **7. und 8.11.25**, Hannover Congress Centrum, Theodor-Heuss-Platz 1-3, 30175 Hannover

www.effizienztaugung.de



EffizienzTagung
klimaneutral
Bauen+Modernisieren

Sakrale Architektur in Niedersachsen nach 1945

In den Jahrzehnten nach 1945 wurden so viele Kirchen errichtet wie in kaum einem vergleichbaren Zeitraum zuvor. Dabei wurde der Sakralbau zu einem großen Experimentierfeld der modernen Architektur. Neben ausdrucksstarken Bauten in Beton oder Stahl und Glas entstanden auch weniger prominente Kirchen, die heutzutage nicht immer als sakrale Architektur geschätzt werden. Erst in den letzten Jahren, zumal unter dem Eindruck von Kirchenleerstand und -abriss, werden die Besonderheiten der Sakralarchitektur der Nachkriegszeit wieder entdeckt. Dieser Band bietet erstmals einen Überblick über den jüngeren Kirchenbau in Niedersachsen. Expertinnen und Experten beleuchten in zahlreichen Beiträgen die Vielfalt der sakralen Bautätig-

keit und lenken die Aufmerksamkeit auf die Qualitäten dieses Baubestandes. Das Projekt entstand als Kooperation der Leibniz Universität Hannover mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege, der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen sowie dem Katholischen Büro Niedersachsen. „Sakrale Architektur in Niedersachsen nach 1945“, Markus Jäger und Christina Krafczyk (Hg.), Petersberg 2025 (Imhof Verlag). 21 x 28 cm, 352 Seiten, 190 Farb- und 90 SW-Abbildungen, 45 Euro

<https://www.igt.uni-hannover.de/de/baug/forschung/publikationen/sakrale-architektur-in-niedersachsen>

<https://www.imhof-verlag.de/sakrale-architektur-in-niedersachsen-nach-1945/>

Studienpreise für Denkmalpflege und Archäologie

Auch im kommenden Jahr vergeben die Gesellschaft für Denkmalpflege und der Freundeskreis für Archäologie in Niedersachsen mit weiteren Vereinen und der Architektenkammer Niedersachsen in Kooperation mit der VGH Stiftung und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung die mit jeweils 2.000 Euro dotierten Studienpreise für Denkmalpflege und Archäologie. Einsendeschluss ist der **17. November 2025**.

<https://denkmalpflege.niedersachsen.de/aktuelles/nachrichten/studienpreise-fur-denkmalpflege-und-archaologie-in-niedersachsen-2026-243285.html>

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat macht auf das 19. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung aufmerksam, das am **21. und 22.01.26** in Berlin (mit Möglichkeit der Teilnahme per Livestream) stattfinden soll. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich auf die Ausrichtung eines Fachforums beim 19. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung zu bewerben. Generalthema des nächsten Zukunftsforum ist: Flächen und Gebäude in ländlichen Räumen klug nutzen – Heimat gemeinsam gestalten.

<https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de>

Tipps und Termine für Niedersachsen

netzwerkFÖRDERER:

www.baukultur-niedersachsen.de



Remke Partner
Architektur.
Innenarchitektur.



Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, dem Ministerpräsidenten von Niedersachsen.

IMPRESSUM

Redaktion

Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen e. V.
Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

c/o REMKE Partner
Architekten.
Innenarchitekten.
Hauptstraße 20
30890 Barsinghausen

Kontakt

Tel.: 0176 4186 9572
netzwerk@baukultur-nie-
dersachsen.de

Geschäftszeiten

Mo - Do 10-15 Uhr

Ansprechpartnerin

Katharina Seng



Veranstaltungen

11.9. | 10-17 Uhr | Hannover
Beratertag für Bürohhaber und Bürogründer sowie zur Büronachfolge und Büroübernahme
Beratung
Architektenkammer Niedersachsen, Friedrichswall 5, 30159 Hannover, Ateliergebäude der Architektenkammer

<https://www.fortbilder.de/veranstaltungen/detailseite/beratertag-fuer-bueroinhaber-und-buerogruender-so-wie-zur-bueronachfolge-und-buerouebernahme-14/termin-23824>

14.09. | 17 Uhr | Hannover
UNESCO City of Music HörMa! Denkmal und Musik
Konzert

„Alle Menschen werden Schwestern“ - Ankouchka & Katharina Hack. Frauen machen Musik von Frauen im Frauenkloster Marienwerder, Quantelholz 62, 30419 Hannover. 15:30 Uhr Führung. Anmeldung unter NLD-Veranstaltungen@NLD.Niedersachsen.de
www.hoermal-hannover.de

14.9. | 10 Uhr | Wolfsburg
Experimentierlandschaft, Leuchtturmprojekt und Pionierarbeit – Zaha Hadids phaeno wird 20 Jahre alt
Führung

Kosten: 5,- EUR / 3,- EUR
ermäßigt / Kinder bis 7 Jahre kostenlos. Treffpunkt Haupteingang phaeno, Willy-Brandt-Platz 1, 38440 Wolfsburg. Anmeldung: <https://www.wolfsburg-erleben.de/oeffentliche-stadtfuehrungen-in-wolfsburg/architektour?re-product-id=284168>

14.9. | 11 u. 15 Uhr | Goslar
Dienstwohnungen für Bergleute - ein Spaziergang entlang der Rammelsberger Straße
Sonderführung

Weltkulturerbe Rammelsberg Museum & Besucherbergwerk, Bergtal 19, 38640 Goslar. Anmeldung bis 8.9. an:

info@rammelsberg.de

25.9. | 18 Uhr | Wolfsburg
Unterwegs mit ... Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide. Stadtquartier Hellwinkel Terrassen
Führung
Stadt Wolfsburg, Forum Architektur, Alvar-Aalto-Kulturhaus, Atelier, Porschestr. 51, 38440 Wolfsburg. Anmeldung forum.architektur@stadt.wolfsburg.de

30.9. | 10 Uhr | Hannover
Nachhaltiger Wohnung(um)bau – Neu definiert.

20. Wohnungspolitischer Kongress

Veranstalter ist die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen NBank, Veranstaltungsort: Radisson Blu Hotel Hannover, Expo Plaza 5, 30539 Hannover.

<https://www.nbank.de/Service/Termine/Anmeldung?ev=20072c7ae-f5a4f48564632f6fb3864b2>

6.-8.10. | Loccum
Ökosystem Stadt – Win-Win für Artenvielfalt und Klimaschutz
Tagung

Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum

<https://www.loccum.de/tagungen/2550/>

7.10.25 | 10 Uhr | online
Prozesse der Baudenkmalinventarisierung
Fortbildung

Für die Arbeit in Denkmalpflege und Denkmalschutz und für die Kommunikation mit Bürger:innen ist es grundlegend zu wissen, welche Objekte überhaupt als Kulturdenkmale zu behandeln sind. Anmeldung:

NLD-Veranstaltungen@NLD.Niedersachsen.de

26.10. | 17:30 7 Hannover
Das Orchester im Treppenhaus
Konzert

3. Sinfonie von Johannes Brahms. Ab 16 Uhr Führungen durch die Cumberlandische Galerie mit Dr. Birte Rogacki-Thiemann (NLD, Anmeldung: NLD-Veranstaltungen@NLD.Niedersachsen.de)

Tickets unter: <https://treppenhauseorchester.de/termine/roots-ii-tf/>

4.11. | 19 Uhr | online
Begegnungsorte im Wandel – Gemeinschaft stärken, neue Möglichkeiten nutzen.

Online-Seminarreihe

der Agrarsozialen Gesellschaft e. V. ASG: Demokratie, Zusammenhalt, Identifikation, Teilhabe – all dies lebt von Orten der Gemeinschaft, von Möglichkeiten zur Begegnung, zum Austausch und zur Entstehung von sozialen Bindungen. Solche Orte sind gerade in ländlichen Räumen essentiell für das Gemeinwohl.

<https://www.asg-goe.de/pdf25/Begegnungsorte-im-Wandel-ASG-Seminarreihe-11-2025.pdf>

Publikation

Planungskulturen des Umbauens

Wer entwickelt Bestand entwickelt, wie können durch neue Akteurskonstellationen und gemeinschaftliches Handeln Ressourcen besser genutzt werden, wie werden Umbau- und Anpassungsprozesse von Menschen wahrgenommen und wie kann Sanierung anders gedacht werden? Veröffentlichung der RWTH Aachen. Alle Beiträge sind kostenlos zugänglich unter:

<https://www.planung-neu-denken.de/edition/2-2025-planungskulturen-des-umbauens/>